

deshalb einige aus ihrer Mitte zu ihm, um dessen vollständige Verzeihung zu erbitten. Josef von diesem Schritte gerührt, gab ihnen freundliche Worte und beruhigte sie. Josef hatte das Glück, Enkel und Urenkel zu sehen und starb im Alter von 110 Jahren (2309). Vor seinem Tode beschwor er seine Familie, seine Gebeine mit nach Kanaan zu führen, wenn einst die Nachkommen Egypten verlassen und in das verheißene Land einziehen würden. Sein Leichnam wurde ebenfalls einbalsamirt und in einem Sarge aufbewahrt.

Zweiter Abschnitt.

Von dem Tode Josef's bis zum Einzuge der Israeliten in das Land Kanaan.

37. Einleitung.

Die Quelle für diese Periode sind die letzten 4 Bücher Moses'. Wir haben es nicht mehr mit einzelnen Personen oder einzelnen Familien, sondern mit einem, wenn auch nicht zahlreichen, Volke zu thun. Die Nachkommen Jakob's, ursprünglich ein Hirtenstamm, lernten in Egypten von ihren Bedrückern Künste und Wissenschaften, doch erwachte später wieder in ihnen die Neigung zur frühern Erwerbsthätigkeit. Während der ersten Zeit ihres Aufenthaltes in Egypten scheint die Rückkehr in's Heimatland allgemein Wunsch und Hoffnung gewesen zu sein, später erlosch diese Hoffnung unter dem Drucke der Pharaonen, in der Wüste schutten sie sich oft nach den egyptischen Fleischtöpfen zurück.

38. Zustand der Israeliten in Egypten.

Die Nachkommen Jakob's vermehrten sich ungemein stark; die Provinz Gosen war schon lange kein hinreichender Aufenthaltsort mehr, und sie zerstreuten sich in allen Theilen des Landes. In Erinnerung der Wohlthaten, die einst Josef dem Lande erwiesen hatte, wurden sie von den Herrschern Egyptens begünstigt. Die traurige Wendung ihres Geschickes folgte der Thronbesteigung eines neuen Königs, wahrscheinlich aus einer neuen Herrscherfamilie. Dieser neue Pharao, ein Name, den alle egyptischen Herrscher führten, sah mit Aerger das Gedeihen der Israeliten, und dabei ängstigte ihn der Gedanke, sie könnten sich bei dem Ausbruche eines Krieges zu den Feinden schlagen und aus dem Lande ziehen. Er sann auf Mittel ihrer Anechtung; er legte ihnen schwere Frohndienste auf, sie mußten ihm zwei Frohnstädte, Pitom und Rameses, bauen, die Ziegel zum Baue selbst anfertigen und die schwersten Feldarbeiten verrichten. Pharao setzte über diese Arbeiten egyptische Aufseher ein, die ihrem Gebieter an Härte und Grausamkeit nicht nachstanden. Die Israeliten seufzten unter dem Sklavenjoch, desto mehr aber nahmen sie an Zahl zu. Der König sann daher auf wirksamere